



Kreisjugendring lud ein:

Auch in den Ferien zog es die Kinder in die Schule

Von Lager in Finningen und Dattenhausen begeistert

Dillingen (eb). Begeistert waren die 63 Kinder aus dem Landkreis Dillingen von den Ferienlagern des Kreisjugendrings, die in der ersten Augustwoche in den alten Schulen in Finningen und Dattenhausen abgehalten wurden. „Im Mittelpunkt“, so Kreisjugendpfleger Hermann Schäffler, „sollte das gemeinschaftliche Erlebnis stehen: Die Kinder sollten zusammen Spaß haben, Abenteuer erleben und Kontakte schaffen.“ Zu diesem Zweck wurden drei Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen und Filmvorführungen, Badenachmittage und Spiele veranstaltet.

Über 100 Eltern wollten die 120 Mark Verpflegungskosten für das Ferienlager bezahlen, doch der Kreisjugendring musste aus Platzmangel einigen Bewerbern absagen. Doch bei etwas mehr Zuschüssen, geeigneten Räumlichkeiten und der nötigen eigenverantwortlichen Betreuung würde Hermann Schäffler das Ferienlager „jederzeit“ erweitern.

Beim Alter gemogelt

Das Alter der Kinder war auch dieses Jahr auf acht bis dreizehn Jahre beschränkt. Wie sich später herausstellte, gab ein Jugendlicher sogar ein falsches Alter an, um am Ferienlager noch teilnehmen zu können.

Zu der großen Anziehungskraft dieser Ferienveranstaltung trugen neben der pflichtbewussten Betreuung sicherlich auch die abwechslungsreichen Ausflüge bei. Die Dattenhausener Gruppe wanderte nach Trugenhofen zum Karlsbrunnen, die Finninger Kinder hatten die Goldbergalm zum Ziel.

„Biene Maja“ besucht

Am Mittwoch besuchten die Schüler gemeinsam Heidenheim und entspannten sich im Naturtheater bei der Aufführung von „Biene Maja“. Stolz nannte ein Bub als beeindruckendstes Erlebnis: „Ich habe mich sogar mit Maja unterhalten!“

Mit Ausnahme von Stechmücken in Finningen gab es keine Probleme, wie die Betreuer mitteilten. Bei Anschlussschwierig-

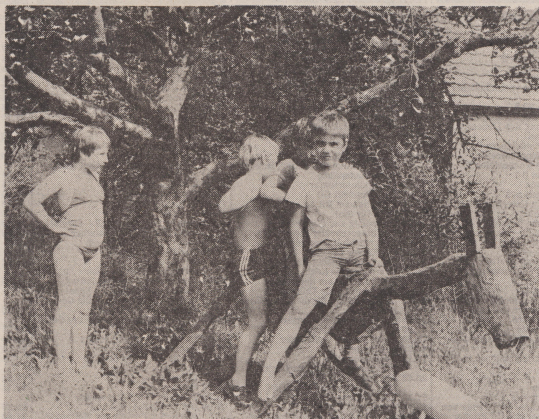
keiten versuchten sie die Kinder durch Spiele in die Gruppe zu integrieren. Zwang wurde nicht ausgeübt; die Kinder sollten sich frei bewegen und entfalten können. So wurde auch der achtfährige Bernhard, der sich vorsorglich hinter einer Tür versteckt hatte, vom Abtrocknen befreit.

Die Wände geschmückt

Von den neun Helfern leisteten fünf während der Woche einen Teil ihres Praktikums für die Fachakademie für Sozialpädagogik ab, drei haben ihre Ausbildung schon beendet. „Ich kann mir kein besseres Team vorstellen“, lobte Schäffler besonders die Flexibilität der Betreuer: So wurden die Schulzimmer als Schlaf- oder Turnsaal, Bastel- oder Tischtennisraum verwendet; Schulbänke dienten als Frühstückstische. Die kahlen Wände wurden in Finningen mit selbstgefertigten Kunstwerken geschmückt; aus Papierresten entstanden Pappmachefiguren und aus alten Holzlatzen wurden kindergroße „Monster“.

Beim Abschied gab es sicher ein paar Krokodilstränen, doch die Adressenlisten wurden vervollständigt und neugeschlossene Freundschaften können sich somit fortsetzen.

Nicht nur für die Kinder, wohl auch für deren Eltern brachte die Zeit des Ferienlagers Abwechslung vom Alltag. Oder, wie es der elfjährige Christian ausdrückte: „Meine Eltern? Die sitzen jetzt daheim und erholen sich von mir!“



FÜR LANGEWEILE KEINE ZEIT hatten die Buben und Mädchen im Ferienlager Dattenhausen. Hier reiten einige auf dem selbstgebastelten Holzpferd.

Bilder (2): Scheble

Heute Jahrestag der Schlacht bei Blindheim:

Die Breisachmühle erlebte ein Stück Weltgeschichte

Am 13. August 1704 Hauptquartier des Herzogs von Marlborough

Blindheim. Rot von Blut sei der Nebelbach gewesen an jenem 13. August 1704, als die Schlacht bei Blindheim ihrem Ende entgegenstehe. An jenem Augusttag hat die Breisachmühle ein Stück Weltgeschichte miterlebt. Sicher hätte sie gerne auf diesen „Ruhm“ verzichtet. Doch die Jahrhunderte haben dieses traurige Geschehen längst mit Goldfäden in die Geschichte des Donaulandes oder, noch zutreffender, in den großen Wandebang der Weltgeschichte eingewebt.

Diese Breisachmühle, oder alter Sandmühle, ist die unterste Mühle der drei Nebelbachmühlen. Es dürfte reinen Zufall sein, daß, um die Zeit der Schlacht bei Blindheim aus der ursprünglichen weiblichen Bezeichnung „die Ebel“ der nun männliche Nebelbach geworden ist.

Gekröntes großes „K“

Als „Untere Mühle“ wird sie (nach Reinhard H. Seitz) 1269/71 genannt. Gleichzeitig nennt man sie auch die „Santmühl“. Der Name „Freisachmühle“ fällt ebenfalls in die Zeit der Schlacht bei Blindheim. Doch der Volksmund und mit ihm die Urkundenschrift lassen hundert Jahre später mit der Bezeichnung „Sand-Reisachmühle“ großräufig noch beide Namen gelten. Von dieser ersten Namensnennung bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts war diese Mühle im Besitz der Zisterzienserkloster Kaisersheim (Kaisheim). Das Klosterwappen, ein gekröntes großes „K“, erinnert bis heute an diese alte Zugehörigkeit. Das heutige Mühl- und Wohngebäude, das sich unter einem Dach befindet, dürfte im Kern wohl in die ersten Jahrzehnte nach dem Dreißigjährigen Krieg zurückreichen.

Die beiden Wasserräder aus dem Jahre 1840 wurden bereits 1929 durch eine Turbinne ersetzt.

Der letzte Inhaber mit dem Namen Schaffitzel, Ludwig Schaffitzel, hat, bedingt durch das allorts bekannte Mühlensterben, 1970 das Handwerk am Bach aufgegeben. In diesen Tagen hat er aus Altersgründen auch mit dem noch verbliebenen Mehlschlager aufgehört.

So kann sich Ludwig Schaffitzel ganz seinen musischen Liebhabereien hingeben. In diesem Zusammenhang sei zum Schluss noch eine kleine Episode erzählt. Als Ludwig Schaffitzel einmal auf der Blindheimer Kirchenorgel meisterlich Bach spielte, wurde er von einem Fachkundigen sehr gelobt. Seine Antwort lautete ganz einfach: „Für einen Müller ist es keine Kunst, Bach zu spielen!“ Alois Sailer

Marlboroughs Hauptquartier

Voll in das Licht der Weltgeschichte (das Wort ist in diesem Fall keine Übertreibung) ist diese Mühle durch die Geschehnisse des 13. August 1704 getreten. Das Anwesen war bei dieser Schlacht das Hauptquartier des John Churchill Herzog von Marlborough. Sein nicht weniger berühmter Nachfahre Sir Winston Churchill war 1909 auf der Breisachmühle. Ludwig Schaffitzel (der Vater des letzten Mühlenbesitzers aus dieser Stammfolge) bekam von diesem bekannten Staatsmann zur Feier des Tages zwei der nicht weniger berühmten Zigarren geschenkt, die vom Besonderen nur an den kirchlichen Hochfesten zentimeterweise geraucht wurden.

Über die Besitzerfamilie wäre folgendes zu sagen: 1780 kam ein Georg Mair von der siebten Schwalbmühle (im Ries) als Beständer auf diese Anwesen. Eine Nachfahrin des Georg Mair heiratete 1871 einen Schaffitzel. Seit 1804 ist die Mühle Privatbesitz der Familie.

Ölgang ausgebaut

Bis 1931 hatte die Breisachmühle noch zwei Mahlgänge und einen Gerbgang. Der Ölgang wurde schon im vorigen Jahrhundert ausgebaut. Für die alten Gänge wurden im selben Jahr drei Walzenstühle eingebaut.



DAS HAUPTQUARTIER von John Churchill Herzog von Marlborough war die Blindheimer Breisachmühle bei der blutigen Schlacht, die sich heute zum 277. Male jährt. Unser Foto zeigt eine historische Aufnahme der alten Mühle. Bild: Privat

Rotes Kreuz eröffnet in Günzburg Altenpflegeschule

Altenpfleger ist ein Mangelberuf — Besonders gute Zukunftsaussichten

Günzburg (pm). Seine vierte Fachschule für Altenpflege — nach München, Weiden und Landshut — eröffnet das Bayerische Rote Kreuz (BRK) am 1. Oktober in Günzburg. Damit gibt es jetzt auch im westschwabischen Raum die Möglichkeit, sich in zwei Jahren — ein Jahr im Schulbereich und ein praktisches Anerkennungsjahr — zum (zur) „Staatlich anerkannten Altenpfleger(in)“ ausbilden zu lassen. In diesem Mangelberuf bestehen (laut Mitteilung des BRK) besonders gute Zukunftsaussichten.

Die neue, einklassig geführte Altenpflegeschule wird in der Hauswirtschaftlichen Berufsschule und Berufsfachschule (Otto-Geislarth-Straße 2) untergebracht. Dort werden die Schüler im ersten Ausbildungsjahr in den theoretischen Fächern, die von Alterspsychologie bis zu Kochen reichen, unterrichtet. Daneben werden bereits in verschiedenen Einrichtungen der Altenhilfe praktische Übungen absolviert. Dieser erste Abschnitt schließt mit einer staatlichen Anerkennung.

Die Ausbildungskosten betragen im ersten Jahr monatlich 310 Mark. Die Ausbildung wird gefördert im Rahmen des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) durch das Arbeits-

amt und nach dem Bundesförderungssetz (Bafög). Im zweiten Anerkennungsjahr erhalten die Schüler eine Vergütung.

Bewerber müssen das 18. Lebensjahr vollendet, die Volks- und Berufsschule erfolgreich beendet oder eine gleichwertige Schulbildung absolviert haben sowie eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit auf hauswirtschaftlichem oder pflegerischen Gebiet nachweisen können. Nähere Auskünfte und Anmeldungen: BRK-Präsidium, Holbeinstraße 11, 8000 München 86, Tel. 089/8241312.

Kinderfest mit der Luftschlange

Höchstädt (dz). Im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Höchstädt findet am kommenden Samstag, 15. 8., ein Patrozinium mit anschließendem Kinderfest im Pfarrgarten statt. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche „Maria Himmelfahrt“. Alle Kinder, die am Gottesdienst teilnehmen, erhalten, anschließend eine kleine Überraschung. Beim Kinderfest, das dann um 13 Uhr beginnen soll, wird wiederum die Luftschlange Hauptattraktion sein.

Dämmerschoppen mit Zengerle

Morslingen (dz). Der Fischereiverein Gersberg Morslingen e. V. lädt die Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 15. August, um 20 Uhr zu einem kommunalpolitischen Dämmerschoppen bei der „Mittelmühle“ in Morslingen mit Kreisrat Helmuth Zengerle ein.

Bischof berief Betz zum Lauinger Stadtpfarrer

Lauingen (dz). Das Bischöfliche Ordinariat hat in einem Schreiben an den Lauinger Stadtrat die Berufung von Seminardirektor Albert Betz zum neuen Stadtpfarrer von Lauingen bestätigt. Bischof Dr. Josef Stimpfle hat Betz die Pfarrei mit Wirkung vom 1. September übertragen.

Schützenwallfahrt in Bissingen

Bissingen (dz). Am Sonntag, 16. August, veranstaltet der Schützenverein Kesselst Bissingen eine Schützenwallfahrt nach Buggenhofen. Festprediger ist der Abt zu Kloster Ettal, Dr. Adalbert Hörhammer. Zu dieser Feierlichkeit im Jahre der 700-Jahr-Feier der Marktgemeinde Bissingen sind alle Schützenvereine des Donau-Brenz-Egau-Gaues, Ries-Gaues, Gaues Wertingen und des Donau-Ries-Gaues mit ihren Fahnenabordnungen und allen Mitgliedern eingeladen. Ab 8.30 Uhr ist Aufstellung der Vereine bei der Pfarrkirche in Bissingen und um 8.45 Uhr Abmarsch nach Buggenhofen. Um 9.30 Uhr findet dort bei der Zigeunerie der Wallfahrtsgottesdienst statt. Gegen 10.45 Uhr ist Rückmarsch nach Bissingen mit Einmarsch der Teilnehmer in den Hofgarten und gemeinsamem Mittagessen. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt, bei extrem schlechtem Wetter ist der Gottesdienst in der Pfarrkirche. Im Hofgarten steht ein Festzelt zur Verfügung. Musikalisch wird der Tag vom Musikverein Mönchsdeggingen gestaltet. Bisher nichtangemeldete Vereine sind trotzdem willkommen. Am Samstag beginnen die Festlichkeiten ab 10 Uhr im Hofgarten. Um 19.30 Uhr ist Beginn des Festabends mit Großem Zapfenstreich. Gestaltet von der Musikkapelle Seitz-Götz, Lutzingen, und dem Spielmanszug Dillingen, erfolgt dieses einmalige Zeremoniell unter Mitwirkung der Bissinger Schützen.

Stadtbücherei Höchstädt zu

Höchstädt (dz). Die Stadtbücherei Höchstädt ist am Freitag, 14. August, geschlossen.

Ausflug der Senioren

Lauingen (dz). Zum Halbtagesausflug des Altenclubs der Arbeiterwohlfahrt Lauingen am 17. August zum Schurrenhof wurde die Abfahrt auf 13 Uhr festgelegt. Zustiegeöglichkeiten sind 12.40 Uhr Faimingen, 12.45 Uhr Galgenberg, 13 Uhr Marktplatz.

Versammlung fällt aus

Steinheim (dz). Die Monatsversammlung des Vereins „Wanderfreunde Steinheim“ für August fällt aus.



ZUM FERIENLAGER in die Finninger Schule kamen 28 Kinder auf Einladung des Kreisjugendrings. Die Wände im Schlafsaal verschönernten selbstgefertigte Papierfiguren.

Nicht nur durch Einzelgespräche:

Caritas will jetzt Menschen in seelischer Not helfen

„Beratungsstelle für psychische Gesundheit“ jetzt eröffnet

Dillingen/Günzburg (dz). Die seelischen Belastungen des Menschen haben zugenommen. Dadurch fühlen sich immer mehr Menschen überfordert, sind niedergeschlagen, kommen mit sich, ihren Angehörigen oder ihrer Umwelt nur mehr schwer zurecht. Aus diesem Grund hat Caritas nun eine „Beratungsstelle für psychische Gesundheit“ für die Landkreise Neu-Ulm, Günzburg, Dillingen und Donau-Ries eröffnet.

Heinz Rahm-Menter, Sozialpädagoge und Leiter der Beratungsstelle, und seine Mitarbeiterin Margarete Völck, Diplom-Psychologin, wollen sich um Menschen kümmern, die sich in seelischen Nöten befinden oder unter einer psychischen Erkrankung leiden. Sie wollen Menschen ansprechen, die ● lange im Krankenhaus waren und die deshalb Schwierigkeiten haben, sich im Leben zurechtzufinden, ● unter ihrer Einsamkeit leiden und denen es schwerfällt, Kontakte zu finden, ● in eine Krise geraten sind und keinen Ausweg mehr sehen, ● keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen. Geplant ist neben Einzelgesprächen auch die Bildung von Gruppen, in denen es möglich ist, über belastende Erlebnisse zu sprechen, wo aber Kontakte aufgebaut und gemeinsame Aktivitäten durchgeführt werden können. Angestrebt werden als Fernziel Nachbarschaftsgruppen, deren Mitglieder sich auch außerhalb der Gruppensitzungen treffen, sich gegenseitig unterstützen und Hilfe in Notfällen bieten.

„Da wir ein sehr großes Gebiet zu versorgen haben, ist es notwendig“, so der Leiter der Beratungsstelle, Rahm-Menter, „je nach Bedarf Außensprechstunden einzun-

richten.“ Für das Donau-Ries wurde dies bereits verwirklicht, und zwar in Donauwörth jeden ersten Donnerstag im Monat; bei Bedarf kann dieses Angebot ausgeweitet werden.

Kontaktadressen: „Beratungsstelle für psychische Gesundheit“, Am Außenring Stadtbach 14, Günzburg (Telefon 08221/32150), erreichbar von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr oder über die Psychologische Beratungsstelle, Pflanzstraße 3, Donauwörth (Telefon 0906/6094).



ERÖFFNET WORDEN IST in Lauingen auf dem Wittersbacherplatz der Aktivspielplatz. Der Spielplatz ist bis Ende August montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das Bayerische Fernsehen nahm die Eröffnung des Spielplatzes zum Anlaß für einen kurzen Filmbericht. Rechts im Bild Kameramann Flott aus Günzburg. Bild: Reiser

Pensionisten fliegen aus

Dillingen (dz). Der Verband für Ruhestandsbeamte und Hinterbliebene Dillingen fährt am Dienstag, 15. September, zu den Schlössern und Burgen im Altmühl- und Schambachtal, insbesondere nach Schloß Hirschberg und Burg Prunn. Der Rückweg führt von Riedenburg aus durch das Schambachtal nach Ingolstadt, wo nach Möglichkeit noch die große Monstranz von Maria della Victoria besichtigt wird. Da die Fahrt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dillingen durchgeführt wird, sind auch Nichtverbandsangehörige zur Teilnahme eingeladen. Die Anmeldestelle liegt bereits bei Schreibwaren Kellen. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Rosenstraße.

Samstag	Sonntag	M
----------------	----------------	----------

05.50 Morgengruß
06.05 Mit Musik ins Café

[illegible]

04.30* Radiowecker

UKW 2. Programm: „da“ So singt's und klings im Land 04.55 Die musikalische Morgenspektakel 07.45 Zeit der Morgen 09.33 Presseschau 09.45 Lektion 10.15 Der Monteverdi-Chor London 11.05 Die Musikanten 11.30 Stuttgart 11.55 Weiterbildung 12.05 Die Musikanten 12.30 Die Musikanten 13.10 Die Musikanten 14.05 Musik aus unserem Land 15.40 Gezeiten 16.05 Die Musikanten 16.30 platten-Prisma 17.00 Treffpunkt Jazz 18.05 Wissenschaft 1. Entscheidung 18.10 Entscheidung 2. Entscheidung 18.15 Entscheidung 3. Entscheidung 18.20 Zeit zum Zuhören. Unglaublich 18.30 Entscheidung 18.45 Entscheidung 23.05 Chansons 00.05 Nachtkonzert

04.30*Das Frühprogramm

07.00 MUSIK bis zum frühen Morgen		07.00 MUSIK bis zum frühen Morgen	
VORLÄUBER - VORLÄUBER - VORLÄUBER - VORLÄUBER		VORLÄUBER - VORLÄUBER - VORLÄUBER - VORLÄUBER	
06.10 Orzelmusik	06.10 Orzelmusik	06.10 Orzelmusik	06.10 Orzelmusik
07.05 Märgschisch	07.05 Märgschisch	07.05 Märgschisch	07.05 Märgschisch
08.15 Lokaplogramme	08.15 Lokaplogramme	08.15 Lokaplogramme	08.15 Lokaplogramme
09.15 Melodien zum Feiertag	09.15 Melodien zum Feiertag	09.15 Melodien zum Feiertag	09.15 Melodien zum Feiertag
10.15 Tanz zur Freude	10.15 Tanz zur Freude	10.15 Tanz zur Freude	10.15 Tanz zur Freude
10.30 Funkschulung	10.30 Funkschulung	10.30 Funkschulung	10.30 Funkschulung
11.00 Frühschönkonzert	11.00 Frühschönkonzert	11.00 Frühschönkonzert	11.00 Frühschönkonzert
12.00 Autofahrer und Verkehr	12.00 Autofahrer und Verkehr	12.00 Autofahrer und Verkehr	12.00 Autofahrer und Verkehr
13.00 Lokaplogramme	13.00 Lokaplogramme	13.00 Lokaplogramme	13.00 Lokaplogramme
14.00 Unter Sommer und Schmitt	14.00 Unter Sommer und Schmitt	14.00 Unter Sommer und Schmitt	14.00 Unter Sommer und Schmitt
15.00 Lokaplogramme	15.00 Lokaplogramme	15.00 Lokaplogramme	15.00 Lokaplogramme
16.05 Ihre Nummer bitte!	16.05 Ihre Nummer bitte!	16.05 Ihre Nummer bitte!	16.05 Ihre Nummer bitte!
17.10 Sportrevue	17.10 Sportrevue	17.10 Sportrevue	17.10 Sportrevue
18.25 Tanzmusik auf Bestellung	18.25 Tanzmusik auf Bestellung	18.25 Tanzmusik auf Bestellung	18.25 Tanzmusik auf Bestellung
19.30 Musik hilft helfen	19.30 Musik hilft helfen	19.30 Musik hilft helfen	19.30 Musik hilft helfen
21.50 Tiroi an Etisch und Eisack	21.50 Tiroi an Etisch und Eisack	21.50 Tiroi an Etisch und Eisack	21.50 Tiroi an Etisch und Eisack

05.35*B 1 vor sechs

KW 4 Progr.: Klassik-Zusatz-
sendung, von 8 bis 19 Uhr: **9.00** „Aus
den Schreibern des BR, Österreichische
G. Bizet: „Die Zigeuner“, C.
„Hoffmann Erzählungen“, C.
Giordano, „Andre Chénier“, G. Puccini:
Madama Butterfly“ **11.00** „Podium
Konzert von Joseph Haydn, Violinkonzert
Nr. 2-G-Dur; Hornkonzert Nr. 2-D-Dur;
Violoncello- und Kontrabaß-Konzerte
von Franz Mercherstorfer; Konzert-C-Dur f. Violon-
cello u. Orchester; Trompetenkonzert
von Maurice Ravel; Klavierkonzert für die
linke Hand D-Dur; Claude Debussy:

UKW 4 Progr.: Klassik-Zusatz-
sendung, von 8 bis 19 Uhr: **9.00** „Aus
den Schreibern des BR A. Dvorák: „In der
Muskatur“, Konzert Nr. 1 f. Violoncello u.
Orchester; J. Suk: „Der Frühling“, C.
Streichorchest., S. 6 **11.00** „Podium
international, Frank Zappa: Streich-
orchester, Maurice Ravel: „Les Valses
du Jardin d'Alger“, C. Messiaen: „Couleurs de la Ci-
te Celeste“ Klavier u. Orchester,
Claude Debussy: „L'après-midi d'un Faune“,
Maurice Ravel: Pavane pour une infante défunte
für Klavier, „Histoires Naturelles“ f.
Klavier, zwei Stücke f. zwei Klaviere;
u. **18.05** „Musikalische Soiree (Ga-

4.30*Radiowecker | 04.30*Radiowecker

[illegible]

04.30*Das Frühprogramm

06:05 Musik bis zum frühen Morgen	06:25 Musik bis zum frühen Morgen
G - VORALBERG - Ständige Nachrichtenensendungen	Mon
05:05 Frühaufsteher	05:05 Frühaufsteher
05:35 Was ist los in Österreich?	05:35 Was ist los in Österreich?
06:05 Besuch am Meer	06:05 Magazin für die Kids
06:30 Volksmusik aus Österreich	06:30 Volksmusik aus Österreich
06:55 Vergnügt mit Musik	06:55 Vergnügt mit Musik
07:20 Autofahrer unterwegs	07:20 Autofahrer unterwegs
07:45 Lokalprogramme	07:45 Lokalprogramme
08:10 Lokalprogramme	08:10 Lustig in der Kucheneierlei!
08:35 Ihr Problem – unser Problem	08:35 Ihr Problem – unser Problem
09:05 Was ist fern heute?	09:05 Prominentenquiz
09:30 Abendjournal	09:30 Abendjournal
09:50 Melodie für jeden Jahrgang	09:50 Melodie für jeden Jahrgang
10:15 Kriminalmystery	10:15 Kartell & la Carte
10:45 Evergreens des Humors	10:45 Orchesterkonzert

Mittwoch | Donnerstag

Freitag

05.35*B 1 vor sechs

<p>KW 4. Progr.: Klassik-Zusatz- send. von 8 bis 19 Uhr: 9.00: Aus den Musikstudios des BR. Johannes Brahms: <i>Violin Concerto</i> in D-moll, op. 77. F. Liszt: „Après une lecture du quintet“, Fantasia quasi Sonata aus „An- fang der Welt“. R. Schumann: <i>Violin</i> quartett c-Moll, Herwig Blendinger, K. W. Szwed, V. Sawallish, David Bar- lamin, J. Krumpholtz. 10.00: Podium international. London Symphony Orchestra, J. Krumpholtz. Orchestra of Paris, Letting, H. De- marian, H. Berlioz: <i>Ouverture „Les</i> <i>franciscains“</i>. 14.15: B. 16.05. Bayerisches Konzertinstitut 1981 16.05. Musikali-</p>	<p>UKW 4 Progr.: Klassik-Zusatz- send. von 8 bis 19 Uhr: 9.00 Aus den Musikstudios des BR. N. Rimski-Kor- saakow: <i>Sinfonia pastorale</i>. „La Pokvitaine“. A. Arensky: <i>Klaviercon-</i> <i>zert</i>. I. Mozart: <i>Alcibiades</i>. Sym- phonie Nr. 10. 10.00: Podium inter- national: V. A. Mozzart: <i>Klavier-Br-Dur</i>. K. W. Szwed, J. Krumpholtz. 11.00: Podium international: R. Schu- man: <i>Violinquartett</i> in c-Moll. J. Krum- pholtz, H. Berlioz: <i>Ouverture</i> Nr. 3. Ge- sellschaft der Musikanten. 14.15: B. 16.05. Bayerisches Konzertinstitut 1981 16.05. Musikali- tät. N. Szymanowski: „Mythen“. Drei Ge- sellschaft der Musikanten. 16.05: Bayerisches Konzertinstitut 1981 16.05. Musikalität. N. Szymanowski: „Mythen“. Drei Ge- sellschaft der Musikanten. 16.05: Bayerisches Konzertinstitut 1981 16.05. Musikalität. N. Szymanowski: „Mythen“. Drei Ge- sellschaft der Musikanten.</p>
--	---

30*Radiowecker | 04.30*Radiowecker

[illegible]

04:30: Das Frühprogramm

07.05 Musik bis zum frühen Morgen	02.05 Musik bis zum frühen Morgen
Freitag: 6.30, 10.00, 12.00, 17.00, 20.00, 22.00 - Sonntag: 6.30, 10.00, 12.00, 17.00, 20.00, 22.00	
Früherhaufter	05.05 Früherhaufter
Was ist los in Österreich?	05.35 Was ist los in Österreich?
Magazin für die Frau	06.00 Magazin für die Frau
Volksmusik	06.30 Volksmusik aus Österreich
Vergnügt mit Musik	09.05 Vergnügt mit Musik
Autofahrer unterwegs	10.05 Autofahrer unterwegs
Lokalprogramme	12.45 Lokalprogramme
Märchen und Sagen	14.06 Hörspiel für Kinder
Probleme - unser Problem	15.05 Ihr Problem - unser Problem
In Wiener Konzerthäuser	17.10 Opernstimmen
Abendjournal	18.05 Abendjournal
Für den Bergfreund	19.07 Österreichische Blaskapellen
Dramatisierter Heimroman	20.06 Totzhammer
Vorabgeber Blaskapellen	22.35 Ludwig Auer 2. 100. Geb.-Tag

05.55*B 1 vor sechs

UKW 4. Progr.: Klassik-Zusatzsendung. von 8 bis 19 Uhr: **09.00:** Aus den Studios des BR, M. Goleminov: Pünf Ständchen, Streichorchester. Trio pathétique d-Moll f. Klarinette, Violoncello u. Klavier; E. Golubjew: Konzert f. Violoncello u. Orchester, op. 41 **11.00:** Podium international **14.15:** 84. Spezial: Bayerisches Tonkünstlerfest 1981, Hans-Jürgen v. Bose: 2. Streichorchesterkonzert, op. 10, für 6 Schlagzeuger mit unwöhnl. Instrumentarium; Paul Engel: Canzon a V. Heinz Winbeck: 2. Streichquartett („Tempi notturni“). **18.05:** Musik. Soiree A. Dvorák: „Mazurek“ f. Violine u. Orchester. S. Prokofjew: Klavierkonz.

14.30*Radiowecker

0.00* Musik bis zum frühen Morgen

SKW 2. Progr.: 6.04* So singt's und klingl's im Land. **6.35*** Die musikalische Morgensgesellschaft. **7.25*** Rückblende: 4.45 Gedanken zur Lebensführung. **8.05*** Konzert am Morgen. **9.00** Schul-
Führung. **9.35*** Kammerkonzert. **10.30** Der
Kamischalk. **11.00** Musik und Theater in
Klassik. **12.30** Int. Presse.
Wirtschafts-Barometer. **13.03** Kommentar.
13.10 Das gr Musikprog. I. **15.05***
Forts. folgt **15.30*** Das gr Musik-
programm. **16.30** SchulFührung. **17.30*** Clau-
dette Bollings. **18.00** Musik und Theater
Der Weg d. Schwenkfelder. **18.00** Fahrt
d. Spreewald. **18.35*** Sinfonieorch-
chester des Südwestfons. **22.15** Neues aus
der Literatur. **23.05** Der Rede wert

10. Das Frühprogramm der ARD

05 Musik bis zum frühen Morgen
10.00, 13.00, 17.00, 20.00, 22.00

05 Für Frühstückstheater
35 Was ist los in Österreich?
05 Magazin für die Frau
30 Volksmusik aus Österreich
05 Vergnügt mit Musik
30 Autofahrer unterwegs
45 Lokalprogramme
00 Komm mit in die weite Welt
10 Mit Musik ins Wochenende
00 Abendjournal
10 Lokalprogramme
07 Robert Schlögl dirigiert
05 10 Alpenländische Begegnung
45 Unter der Leutlampe